

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	17
-----------------------------	----

TEIL 1: Sachaufklärung im Unionsrecht: Defizite	23
--	-----------

A. Einleitung: Informationsdefizite im Gläubiger-Schuldner-Verhältnis	23
I. Unionsrechtlicher Kontext	26
II. Sachaufklärungsmaßnahmen	29
III. Unionsrechtliche Sachaufklärung <i>de lege ferenda</i>	32
B. Terminologie	34
C. Notwendigkeit der Untersuchung	35
I. Rechtszersplitterung	36
1. Überblick	36
2. Sachaufklärung in den Mitgliedstaaten der EU	38
3. Schlussfolgerungen	46
II. Ökonomische Aspekte	47
1. Innereuropäische Migrationsbewegungen	49
2. Auslandsvermögen	51
a) Bankkonten	52
b) Immobilien	53
3. Schuldeintreibung	54
4. Gerichtsverfahren unter der Beteiligung von Unionsbürgern	59
5. Anreizfunktion der Sachaufklärung	61
6. Würdigung	63
III. Ergänzung grundlegender unionaler Rechtsetzung	64
1. Unionsrecht auf den Gebieten des IPR und des IZVR	64
2. Unionsrecht auf dem Gebiet des Zwangsvollstreckungsrechts	68
IV. Zusammenfassung	69

D. Einordnung der Untersuchung	70
E. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	74
F. Gang der Untersuchung	75

TEIL 2: Sachaufklärung im Unionsrecht: Bestand und

Bestrebungen	77
A. Unionsrechtlicher Bestand: Ansätze vereinheitlichter Sachaufklärung im Unionsrecht	77
I. Sachaufklärung mittels der EuKoPfVO	78
1. Informationsermittlung – Konzept der EuKoPfVO	78
2. Informationsermittlung – Mitgliedstaatliche Ausgestaltung	80
3. Würdigung	83
II. Sachaufklärung mittels der EuUntVO	84
1. Rolle der Zentralen Behörden	84
2. Informationsermittlung	85
3. Würdigung	87
III. Zwischenergebnis	87
B. Unionsrechtliche Bestrebungen: Grünbuch der Kommission zur Transparenz des Schuldnervermögens	89
I. Handbuch zum Zwangsvollstreckungsrecht	91
II. Registerzugang	92
1. Melderegister	92
2. Erweiterung des Registerzugangs in Bezug auf Unternehmen	94
a) Zentrale Europäische Plattform	94
b) Transparenzregister	97
c) Einrichtung weiterer Register	99
3. Sozialversicherungs- und Steuerregister	99
4. Würdigung	100
III. Vernetzung von Behörden	100
1. Verbindungsbüros in der EUBetrRL	102
2. Zentrale Behörden in der EuUntVO	103

3. Auskunftsbehörden in der EuKoPfVO	104
4. Zentralstellen in der EuBVO	105
5. Würdigung	106
IV. Vermögensauskunft	107
C. Vorschläge für die unionsrechtliche Sachaufklärung	108
D. Unionsrechtliches Sachaufklärungsverfahren: Kompetenz	109
I. Kompetenzgrundlage	109
1. Grenzüberschreitender Bezug	110
a) Auslegung in bereits erlassenen Rechtsakten	111
b) Auslegung in der EuKoPfVO	113
aa) Genereller Anknüpfungspunkt	113
bb) Besonderheit der Sachaufklärung nach der EuKoPfVO	115
c) Zwischenergebnis	116
2. Kompetenz zum Erlass eines Sekundärrechtsakts	117
a) Kompetenztitel – Gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung	119
b) Kompetenztitel – Zusammenarbeit bei der Erhebung von Beweismitteln	121
c) Kompetenztitel – Effektiver Zugang zum Recht	123
d) Kompetenztitel – Beseitigung von Hindernissen für die reibungslose Abwicklung von Zivilverfahren	124
e) Zwischenergebnis	124
f) Kompetenz für den erweiterten Zugang zu und die Vernetzung von Registern	125
g) Kompetenz für die Einführung einer europäischen Vermögensauskunft	126
3. Zwischenergebnis	127
II. Subsidiarität	127
III. Ergebnis	128
E. Zusammenfassung Teil 2	129

TEIL 3: Sachaufklärungsmaßnahmen im deutschen

Zivilprozessrecht	131
A. Überblick	131
B. Adressermittlung	134
I. Ermittlungsmöglichkeiten des Gläubigers	134
II. Ermittlungsbefugnisse des Gerichtsvollziehers	135
III. Ergebnis	136
C. Schuldnervermögen im Inland	136
I. Sachaufklärung durch den Schuldner: Vermögensauskunft	136
II. Vermögensauskunft und Drittauskünfte: Verhältnis	139
1. Vermögensauskunft im laufenden Sachaufklärungsverfahren	141
2. Vermögensauskunft in einem früheren Sachaufklärungsverfahren	142
a) Bedeutung des Schuldnerverzeichnisses	142
b) Gläubiger-Vermögensauskunftsidentität als Voraussetzung	144
c) Gläubiger-Vermögensauskunftsidentität keine Voraussetzung	147
aa) Keine Vermögensauskunft abgegeben	147
bb) Vermögensauskunft abgegeben	150
d) Würdigung	154
3. Bereits vorliegende Drittauskunft	155
III. Schuldnervermögen im Inland: Ergebnis	156
D. Schuldnervermögen im Ausland	156
I. Vermögensauskunft	157
1. Sachaufklärung und Territorialitätsprinzip	157
a) Anwendbarkeit nationaler Aufklärungsmaßnahmen	157
b) Einschränkungen durch das Territorialitätsprinzip	158
2. Vermögensauskunft über Auslandsvermögen	159
3. Falschauskunft in Bezug auf Auslandsvermögen	165

4. Zwischenergebnis	166
II. Drittauskünfte	166
1. Träger der gesetzlichen Rentenversicherung	167
2. Bundeszentralamt für Steuern	167
a) Automatisierter Datenabruf	168
aa) Bankinstitute mit Hauptsitz im Inland	170
bb) Bankinstitute mit Sitz im Ausland	175
b) Zwischenergebnis	177
3. Informationen des Kraftfahrt-Bundesamtes	178
III. Schuldnervermögen im Ausland: Ergebnis	178
E. Sachaufklärung mittels Unionsrecht in Deutschland	178
I. EuKoPfVO	179
II. Sachaufklärung in Unterhaltsfragen	180
F. Zusammenfassung Teil 3	181

TEIL 4: Sachaufklärung im Lichte europäischer Grundrechte 183

A. Europäischer Grundrechtsschutz	185
I. Verhältnis der Rechtsgrundlagen	185
II. Grundrechtsgehalte	186
B. Gläubigerperspektive: Rechtsverfolgung	187
I. Durchsetzung der Gläubigerrechte	188
1. Eigentumsrecht des Gläubigers	188
2. Verfahrensrechtliche Durchsetzung – Abgrenzung	191
II. Ausgestaltung der Gläubigerrechte	194
1. Schutz der zivilrechtlichen Zwangsvollstreckung	195
a) Ursprüngliche Wortlautauslegung	196
b) Das Recht auf Zugang zum Gericht	198
c) Privatrechtliche Streitigkeiten	203
d) Zwischenergebnis	204
2. Das Recht auf Verhandlung in angemessener Frist	205
III. Gläubigerperspektive: Ergebnis	207
C. Schuldnerperspektive: Rechtsverteidigung	208

I. Schutz der personenbezogenen Daten	209
1. Verhältnis der Datenschutzgewährleistungen	209
2. Schutzbereich: Personenbezogene Daten	212
3. Eingriff: Verarbeitung	213
4. Rechtfertigung	214
a) Beschränkungsmöglichkeiten	215
aa) Inhärente Beschränkungsmöglichkeit	215
bb) Literaturansichten	216
cc) EuGH-Rechtsprechung	217
dd) Zwischenergebnis	219
b) Schranken	219
aa) Gesetzesvorbehalt	220
bb) Gemeinwohldienende Zielsetzung	220
cc) Vermögensauskunft: Spezielle Rechtfertigungsgründe	222
dd) Drittauskunft: Spezielle Rechtfertigungsgründe	224
(1) Änderung der Zweckbestimmung	224
(2) Verdeckte Erhebung	227
ee) Zwischenergebnis	230
c) Schranken-Schranken	230
aa) Wesensgehaltsgarantie	231
(1) Inhalt	231
(2) Vermögensauskunft	236
(3) Drittstellenabfrage	238
bb) Verhältnismäßigkeit	240
(1) Drittstellenabfrage	241
(2) Vermögensauskunft	243
cc) Zwischenergebnis	243
d) Weiterverarbeitung und Speicherung der ermittelten Informationen	244
5. Zwischenergebnis	245
II. Schuldnerperspektive: Ergebnis	245
D. Zusammenfassung Teil 4	245

TEIL 5: Unionsrechtliches Sachaufklärungsverfahren <i>de lege ferenda</i>	247
A. Würdigung der Gläubiger- und Schuldnerperspektive	247
B. Handlungsform für ein unionsrechtliches Sachaufklärungsverfahren	250
C. Bausteine unionsrechtlicher Sachaufklärung	252
I. Voraussetzungen der Sachaufklärung	252
1. Zuständigkeit	252
2. Verfahrenseinleitung	254
II. Darlegungslast	254
III. Sachaufklärungsmaßnahmen	260
1. Verhältnis	260
2. Vermögensauskunft	260
3. Drittauskunft	262
IV. Vernetzungsstruktur für die Zwecke der Sachaufklärung	266
1. Ausgangssituation	266
2. Bestimmung Zentraler Behörden	267
V. Schuldnerbenachrichtigung	269
1. Letztmalige Aufforderung zur Forderungsbegleichung	269
2. Benachrichtigung über den Drittstellenzugriff	270
D. Zusammenfassung Teil 5	271
 TEIL 6: Gesamtergebnis	273
 Thesen	279
 Literaturverzeichnis	289